

„ Platz 4 bei der Europameisterschaft der Nationen “



Perfektes Rennwochenende in Sevlievo! (Foto: Robert Poensgen)

01. Oktober 2008: Es war wohl das tollste Rennwochenende und zugleich der größte Erfolg in meiner bisherigen Moto-Cross-Karriere!

Zusammen mit meinen beiden „Team Deutschland“-Kollegen Manuel Chittaro und Ken Roczen konnte ich in Bulgarien am 21. September bei der Mannschafts-Europameisterschaft der Nationen Platz 4 für Deutschland einfahren.

Alleine die Nominierung ins „Team Deutschland“ (die Nationalmannschaft im deutschen Moto-Cross-Sport) durch Team-Manager Olaf Noack war für mich schon das absolute Highlight. Für mich und Ken Roczen war dies die erste Möglichkeit überhaupt, um bei solch einem Wettbewerb für unser Land antreten zu können.

Nachdem das letztjährige Team mit Max Nagl, Marcus Schiffer und Daniel Siegl in Gaildorf glänzen konnte, hatte Olaf Noack in diesem Jahr „drei Neue“ ausgewählt, um die deutschen Farben in Sevlievo in Bulgarien zu vertreten.

Die Strecke in Sevlievo liegt ca. 200 km östlich der Hauptstadt Sofia im Zentrum Bulgariens. Wie mir schon im Voraus berichtet wurde, sollte der dortige Grand-Prix-Kurs der schönste der Welt sein. Am Donnerstag Abend dort angekommen konnte ich beinahe meinen Augen nicht trauen und kann von nun an diese Erzählungen absolut bestätigen. An Superlativen und Perfektion ist diese Moto-Cross-Strecke wohl kaum noch zu überbieten. Den Titel „The best motocross track in the world“ hat sich Sevlievo auf jeden Fall verdient.



Im freien Training am Samstag konnte ich mich dann zum ersten Mal mit dem Strecken-Layout anfreunden und kam auf Antrieb toll zurecht.

Mit einem absolut gutem Feeling konnte ich dann auch im darauf folgendem Qualifikationsrennen in meiner Hubraumklasse (OPEN) beinahe noch den Start gewinnen und konnte mit Platz 6 ein tolles Ergebnis erreichen.

Manuel Chittaro belegte in der MX1-Klasse ebenfalls Position 6 und Ken Roczen glänzte in der MX2 mit Platz 3.

Insgesamt hatte sich Deutschland somit in der Qualifikation unter den 16 europäischen Teilnehmer-Nationen Platz 5, und eine spitzen Ausgangsposition für den anstehenden Renntag gesichert.



Das komplette „Team Deutschland“ beim MXoEN“! (Foto: Robert Poensgen)

Am Rennsonntag sollte es für uns dann erfolgreich weitergehen. Nachdem sämtliche Teilnehmer im Rahmen der Eröffnungszeremonie von der bulgarischen Ministerin mit einer Medaille ausgezeichnet wurden, stand um 12:00 Uhr Ortszeit der erste Lauf (MX2/OPEN) von drei „Nations-Rennen“ auf dem Programm.

Für Deutschland waren zuerst Ken Roczen und ich am Start:

Nach einem guten Start konnte ich das Rennen auf einer Top-5 Platzierung beginnen. Im Verlauf der 30 Rennminuten plus 2 Runden konnte ich mich unter den besten europäischen Piloten behaupten, und belegte am Ende dank einer sehr starken Leistung Platz 8. Ken Roczen machte es mit einem fabelhaften Rennen sogar noch besser und belegte Position 6. Der Grundstock für ein tolles Team-Ergebnis war somit geschaffen.

Beim zweiten Rennen des Tages (MX1/MX2) belegte Manuel Chittaro Platz 6 und Ken Roczen Position 17.



Letztendlich kam es beim dritten und entscheidenden Rennen (MX1/Open) zum Showdown. Nach einem wiederum tollen Start bog ich als Fünfter in die erste Kurve ein.

Die Strecke, die kurz vorher vom Veranstalter noch sehr stark gewässert wurde, war mittlerweile extrem rutschig und schwierig zu fahren gewesen. Gleich in der ersten Runde musste ich deshalb beinahe zu Boden gehen und verlor wichtige Plätze. Als ich dann auch noch von einem Konkurrenten von der Strecke gedrängt wurde fiel ich erneut zurück, und fand mich auf Position 17 wieder.

Manuel Chittaro lag auf Position 5 und gab diese bis zum Rennende nicht mehr her.

Mit zunehmend trockener werdenden Streckenbedingungen fand dann auch ich von Runde zu Runde besser in meinen Rhythmus und konnte meine Rundenzeiten stetig verbessern. Durch die Anfeuerungsrufe des Team-Managers Olaf Noack und des gesamten Deutschland-Teams angeheizt konnte ich mir einen Konkurrenten nach dem anderen schnappen und nach einem harten und heißen Kampf in der vorletzten Runde des Rennens sogar noch Position 11 sichern.

Da es in der Gesamtwertung zwischen Deutschland und Dänemark besonders eng zuzuging, war dieses Ergebnis von besonderer Bedeutung. Am Ende konnten wir nur hauchdünn mit einem Punkt Vorsprung den 4. Platz für uns verbuchen.

Wenn man davon ausgeht, dass wir uns als „neues, junges Team Deutschland“ von Anfang an eine Top-Ten-Platzierung als Ziel gesetzt hatten, dann haben wir letztendlich mit Platz 4 sämtliche Erwartungen absolut übertroffen.

Für mich persönlich war der 4. Platz bei dieser Mannschafts-Europameisterschaft der wohl größte Erfolg meiner bisherigen Laufbahn und ich bin wahnsinnig stolz darauf, dass wir mit einer geschlossenen Teamleistung ein so gutes Ergebnis „für Deutschland“ erreichen konnten.

Das nächste meiner anstehenden Rennen findet an diesem Wochenende im Rahmen der ADAC MX-Masters auf der Grand-Prix-Strecke in Teutschenthal statt, bevor es dann eine Woche später am 12. Oktober auf meine Hausstrecke nach Höchstädt zum Finale der ADAC MX-Masters geht.

Bis dahin! Viele Grüße,

Sebastian #91



Eröffnungszereemonie am Sonntag! (Foto: Robert Poensgen)

AWK

Kawasaki
Team Green

Pfeil

SCABI
Mat Based Lemonade

m-cax

UFO

KÖNIG
Porzellan

GHOST
WWW.GHOST-RINGS.DE

uvex

Kreopl-Bau
K

OPTIMA

SÄGEWERK FÜRBRINGE
WWW.FURBRINGE.COM

TCX
FOCUS ON BOOTS

SW Schwefel- & Pulver
Sportbedarf & Zubehör

RÖTTGER
Rahmentische
PARTNER: BILBO, BRUNNEN, GARDNER, HILTI, HILTI, HILTI, HILTI

andré
Qualität & Service